Elternrat Primarschule Wettswil

Aktuelle Situation
Aufgrund von Covid-19 haben wir in Absprache mit der Schule beschlossen, alle laufenden und bisher aufgeschobenen Projekte auch im ersten Semester des Schuljahres 2020/21 auszusetzen. Fragen und Anregungen können selbstverständlich trotzdem jederzeit an uns gerichtet werden.

Neue Delegierte im Schuljahr 2020/21
Auch in diesem Schuljahr haben sich wieder viele Freiwillige für das Amt des Elternratsdelegierten gemeldet. Aktuell sind sogar zehn Klassen mit einer Doppelvertretung besetzt. Somit steigt die Anzahl der Delegierten für das Schuljahr 2020/21 auf 35. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Eltern für ihr freiwilliges Engagement zum Wohle unserer Kinder.

VEZ Preis
Der Vorstand des Elternrats hat das Projekt «Velobörse/Veloprüfung» im Schuljahr 2019/20 bei der Kantonalen Elternmitwirkungsorganisation (KEO) für den VEZ Preis angemeldet.

Wir freuen uns, dass wir mit diesem Projekt den 2. Platz gewonnen haben. Auch hier ein grosses Dankeschön an das Projektteam und die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Rücktritt Vorstand Elternrat
Wir suchen nach wie vor engagierte Eltern für das Präsidium und den Vorstand, die wir möglichst bald einarbeiten möchten, damit der Übergang reibungslos funktioniert. Bitte meldet euch bei Interesse, wir würden uns sehr freuen!

Homepage Elternrat
Vielleicht habt ihr unsere Homepage www.elternratwettswil.ch wieder einmal besucht? Neu findet ihr darauf eine Übersicht der gewählten Delegierten für das Schuljahr 2020/21 sowie weitere Informationen.

Selbstverständlich stehen wir bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Euer Anliegen. Unser Auftrag.
Elternrat Primarschule Wettswil

Lyrik für Kinder

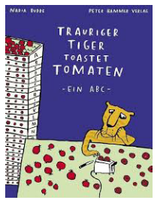
Heute schon mit Ihrem Kind ein Gedicht gelesen? Keineswegs eine langweilige oder verstaubte Angelegenheit. Im Gegenteil, Gedichte & Reime liegen voll im Trend.

Ich bin der Riese!
Und ich bin riesig, nicht?
Richtig, flüstert der Wicht, richtig.
Ich bin ja bloss der Wicht.
Ich bin bloss wichtig.
Gedicht von Jens Sparschuh

Kindergedichte zu lesen macht Spass und fördert die Kreativität. Ein Reim betont Rhythmus und Klang; damit bekommt man mehr Gespür für die Sprache. Die Worte sind einprägsam und schulen die Konzentration der Kinder. Spielerisch erweitern sie ihren Wortschatz. Kinder merken meistens schnell, wie es mit einem Gedicht weitergeht: **«Morgens früh um sechs»** ergibt fast wie von selbst die Fortsetzung **«kommt die kleine Hex».**

Zungenbrecher machen Spass, weil man lachen muss, wenn der andere sich verhaspelt. Kann ein Kind einen Zungenbrecher schnell und korrekt aufsagen, steht das für gute Konzentration und eine korrekte Aussprache. Versuchen Sie es mal:

Auf den sieben Robbenklippen sitzen sieben Robbensippen, die sich in die Rippen stippen, bis sie von den Klippen kippen.



Manchmal ist es für Kinder umso lustiger, je absurder und sinnfreier ein Reim daherkommt. Denn über diese «Quatsch»-Gedichte kann man nicht nur lachen, sie reizen auch gleichzeitig dazu, kreativ mit Sprache umzugehen und mit ihren Bestandteilen zu spielen.

Eine grosse Auswahl an modernen, farbig illustrierten Gedicht- und Reimbüchern für Kinder finden Sie in der Bibliothek. Beispielsweise «Trauriger Tiger toastet Tomaten» von Nadia Budde.

Agenda

Mo 07.12.2020, 20.15 Uhr
Gemeindeversammlung: Abnahme Jahresrechnung 2019, Budget + Steuerfuss 2021

Fr 18.12.2020
Schulsilvester, spezieller Stundenplan
(Hort regulär geöffnet)

Mo 21.12.2020 – Fr 01.01.2021
Weihnachtsferien

Mo 11.01. – So 31.01.2021
Lesewinter 2021, Leseprojekt der Bibliothek für alle Schülerinnen und Schüler

Mo 22.02. – Fr 05.03.2021
Sportferien
(1. Woche Ferienhort)

Kontakt

Primarschule Wettswil
Dettenbühlstrasse 2
Postfach 265
8907 Wettswil am Albis
Tel. 043 466 20 30
(Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr)
www.schulewettswil.ch

Impressum

Herausgeberin
Primarschule Wettswil

Redaktionsleitung
Cécile Simonet
cecile.simonet@schulewettswil.ch

Layout und Gestaltung
Diana Huonder, Wettswil

Druck
Gebo Druck AG, Birmensdorf

PRIMARSCHULE WETTSWIL

Kompakt

Ausgabe 20
Dezember 2020

Zum Jahresende

Bald ist es vorüber, das Jahr 2020. «Endlich!», ist man geneigt zu rufen. Denn es war ein merkwürdiges Jahr, das vor allem von einem kleinen aufdringlichen Stück Ribonukleinsäure geprägt war.

Ich möchte nicht Bilanz ziehen. Nicht von den negativen Folgen sprechen, die viele Menschen eindringlich zu spüren bekommen haben. Das Virus hat viel Leid in die Welt gebracht und ich bin in Gedanken bei all jenen, die es besonders hart getroffen hat.

Die Krise hat gezeigt, welche Bedeutung die Schule hat

Während des Lockdowns wurde klar, dass die Schule eine Art Taktgeber unserer Gesellschaft ist. Wenn die Kinder nicht mehr zur Schule gehen können, müssen sie zu Hause betreut werden, was viele Mütter und Väter vom Arbeiten abhält. Taktgeber ist sie aber auch, indem sie das Jahr, die Wochen und Tage strukturiert. Das Wegbrechen dieser Strukturen kann ganz unterschiedliche Folgen haben – von Vereinsamung oder Verstärkung von Suchtproblematiken bis hin zu häuslicher Gewalt.

Gemäss Regierungsrat Mario Fehr gilt es daher bei der Bekämpfung der Krise genau abzuwägen, zwischen den gesundheitlichen Folgen des Virus und jenen Folgen, welche den ergriffenen Massnahmen entspringen. So ist es auch das erklärte Ziel von Regierungsrätin Silvia Steiner, eine nochmalige flächendeckende Schulschliessung zu verhindern.

Die Schule als lernende Organisation

Für uns als Schule brachte die Pandemie eine ganze Reihe an Herausforderungen mit. Wir standen vor vielen Fragen und es mussten Antworten her. Wenn wir es vorher nicht waren, so sind wir es jetzt – zumindest ein Stück weit: krisenerprobt. Die Schule ist nicht nur ein Ort, an dem die Schüler und Schülerinnen lernen. Die Schule selbst ist eine lernende Organisation.

Während des Lockdowns standen wir in engem Kontakt mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und haben uns gegenseitig unterstützt. Natürlich lief nicht alles optimal. Dank zahlreichen Rückmeldungen – auch vonseiten der Eltern – konnten wir vieles verbessern. Ich möchte an dieser Stelle allen unseren Angestellten für ihre ausserordentlichen Leistungen ganz herzlich danken.

▶ Fortsetzung: Seite 2

Neue Gemeindeordnung

Das kantonale Gemeindegesetz verlang von den Gemeinden eine Totalrevision der Gemeindeordnung bis zum 1. Januar 2022.

Aus diesem Grund haben die Primarschulgemeinde und die Politische Gemeinde ihre Gemeindeordnungen komplett überarbeitet und diese zur öffentlichen Vernehmlassung verabschiedet. Die Informationsveranstaltung vom 12. November 2020 zu diesem Thema konnte leider aufgrund der hohen Corona-Fallzahlen nicht stattfinden.

Unterlagen zur Vernehmlassung
Wir laden Sie ein, zu den vorliegenden Entwürfen Stellung zu nehmen. Die Dokumente finden Sie auf der Website der Schule (www.schulewettswil.ch) oder der Gemeinde (www.wettswil.ch). Die Stellungnahmen sind in schriftlicher Form bis zum 8. Januar 2021 an die jeweilige Behörde zu richten.

Anschliessend an die öffentliche Vernehmlassung werden die Gemeindeordnungen nochmals überarbeitet und dem Gemeindeamt des Kantons Zürich zur Vorprüfung eingereicht. Die Stimmberechtigten werden dann – gemäss provisorischer Terminplanung – am 26. September 2021 über die neuen Gemeindeordnungen an der Urne abstimmen.

Die Primarschulpflege

Fortsetzung: Neue Gemeindeordnung

Wir müssen Verantwortung übernehmen

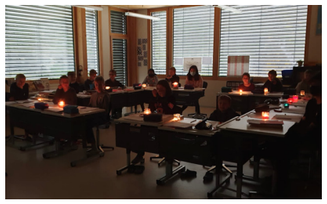
Und noch etwas ist inzwischen klar geworden: In Zeiten wie diesen braucht es Solidarität. Wir müssen nun für uns und unsere Mitmenschen Verantwortung übernehmen, um unkontrollierte Ansteckungen zu verhindern.

Ich bin überzeugt, dass wir dieses Virus mit der Zeit immer besser in den Griff bekommen werden und immer mehr zur «Normalität» zurückkehren können. Bis dahin heisst es aber, Geduld zu bewahren, auch wenn das bedeuten kann, dass die diesjährigen Weihnachten etwas einsamer ausfallen als sonst.

Wir von der Primarschule Wettswil werden auch im kommenden Jahr unsere schulische und gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen. In diesem Sinne wünschen wir frohe Festtage und alles Gute zum Jahreswechsel. Bleiben Sie gesund!

Roger Schmutz, Präsident Primarschulpflege Wettswil

Flexibilität ist gefragt



Das Schuljahr ist in vollem Gang und wir freuen uns, dass wir den Unterricht im «normalen» Setting durchführen können. Die aktuelle Situation erfordert von uns, dass wir auf beliebte und wichtige Rituale verzichten oder diese anpassen. Kreatives Denken ist von allen Beteiligten gefragt.

Ein Beispiel kreativen Denkens zeigte der Schülerrat Ägerten. Ursprünglich sollte eine Rochade der Lehrpersonen stattfinden. Aus bekannten Gründen durfte diese Idee leider nicht realisiert werden. Spontan kamen die Kinder auf die Idee, einen Vormittag «Schule ohne Strom» zu gestalten. Viel Kerzenlicht sorgte dafür, dass in dieser dunkleren Jahreszeit ein stimmungsvoller Unterricht durchgeführt werden konnte. Dieser passende Anlass zum Jahresmotto «gmeinsam für eusi Wält» wurde sowohl für die Kinder wie auch für die Lehrpersonen zu einem spannenden, unvergesslichen Erlebnis.

Die Adventszeit steht vor der Tür und somit auch das bekannte und beliebte Adventssingen. Da dieses nicht stattfinden kann und uns das gemeinsame Zelebrieren der Vorweihnachtszeit wichtig ist, haben wir eine spannende Alternative gefunden: Geschichten von Kindern für Kinder. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe werden Geschichten erfinden, suchen, schreiben und aufnehmen. Die entstandenen Werke werden allen Kindern zugänglich gemacht. So können die Kinder während der Adventszeit verschiedene Geschichten hören und sich auf Weihnachten einstimmen.

Nun wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie eine stimmungsvolle Adventszeit.

Die Schulleitung – Jacqueline Hodel, Sonja Voser, Helena Illi

Tatjana Stauffacher
Ich heisse Tatjana Stauffacher und wohne mit meiner Familie in Wettswil. Seit Oktober 2020 arbeite ich im Kinderhort im Schulhaus Ägerten. Ich fühle mich schon nach dieser kurzen Zeit sehr gut im Team integriert und habe die Kinder bereits in mein Herz geschlossen. Die Lebensfreude der Kinder und ihre ehrliche Art schätze ich sehr und sie sind eine erfrischende Abwechslung im Alltagsleben.

Neben meiner Tätigkeit im Kinderhort in Wettswil arbeite ich noch während 2 Tagen im Sozialsekretariat in Horgen. Ich empfinde diese Arbeit als ausserordentlich wichtig und sinnvoll. Sie ermöglicht es mir, sozial schwächer gestellte Menschen in ihren sicherlich nicht einfachen Lebensumständen zu unterstützen.

Ursprünglich stamme ich aus dem Wallis und geniesse es, regelmässig an den Wochenenden meine Familie und Freunde im Wallis zu besuchen. Weiter mag ich es, während meiner Freizeit zu reisen, Freunde zu treffen und in unserem Garten zu arbeiten.

Ich freue mich sehr auf viele tolle Momente mit meinen neuen Arbeitskollegen und den Kindern und bedanke mich für den herzlichen Empfang meiner Vorgesetzten und Arbeitskollegen.

dure schnufe

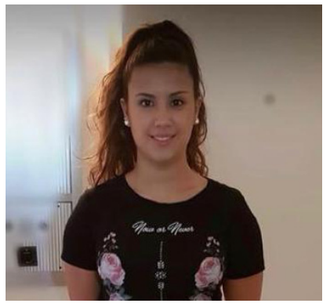
Plattform für psychische Gesundheit

Wir stehen als Gesellschaft mitten in einer Situation, die wir nie üben konnten. Wir bewegen uns auf Neuland und das macht uns unsicher. Deshalb ist es wichtig, dass wir auch unsere psychische Gesundheit pflegen!

Die Seite **«dureschnufe.ch»** bietet eine Fülle von Informationen und Ratschlägen, wie Sie für Ihr seelisches Wohlbefinden sorgen und mit der Pandemie umgehen können. Es deckt Fragestellungen zu verschiedenen Themen ab wie z.B. Familie, Arbeiten im Homeoffice, Informationsüberfluss und viele mehr.

Monika Gerber
Mein Name ist Monika Gerber. Ich arbeite seit diesem Schuljahr als Schulische Heilpädagogin in der 3. Klasse im Schulhaus Mettlen, nachdem ich vor einem guten Jahr bereits als Vikarin gestartet bin. Die Arbeit in den heterogenen Klassen erlebe ich bereichernd, herausfordernd und interessant. Es ist eine wertvolle Erfahrung für mich, nachdem ich in den letzten Jahren vor allem in Sonderschulen unterrichtet habe (z.T. habe ich Integrationen in Regelklassen begleitet), wieder ganz in der Volksschule tätig zu sein. Vor meiner Ausbildung zur Heilpädagogin arbeitete ich als Klassenlehrerin an der Unter- und Mittelstufe.

Aufgewachsen bin ich im Kanton Bern. Seit 30 Jahren wohne ich nun schon im Kanton Zürich, seit 20 Jahren in Hausen a.A. Ich bin 52 Jahre alt, Mutter von zwei Töchtern (16 und 18 Jahre) und in meiner freien Zeit halte ich mich gerne in der Natur auf, am liebsten im Wald oder auf einem Berg. Ich interessiere mich für … – fast alles, z.B. für wildwachsende Heilpflanzen, Kochen und Backen, Kunst, für «das Wunder Mensch» und das Leben überhaupt.



Andrea Ortiz
Mein Name ist Andrea Ortiz und ich bin 25 Jahre alt. Ich komme ursprünglich aus Spanien, bin aber in der Schweiz geboren und aufgewachsen. Seit diesem Schuljahr arbeite ich als Klassenassistentin im Kindergarten Wolfetsloh und als Gruppenleiterin im Hort Wolfetsloh.

Ich habe die Ausbildung als Fachfrau-Betreuung abgeschlossen und habe insgesamt neun Jahre lang in einer Zweisprachigen Kinderkrippe mit Kindergarten gearbeitet. Nach dieser langjährigen Erfahrung mit Kleinkindern, wollte ich mich einer neuen Herausforderung stellen und habe meine jetzige Stelle angenommen, um mit älteren Kindern zu arbeiten. Die Zusammenarbeit mit den Kindern, sie zu begleiten und zu unterstützen bereitet mir sehr viel Freude.

In meiner Freizeit mache ich gerne Sport und unternehme viel mit meiner Familie und Freunden. Tanzen und Singen gehören zu meinen Hobbies. Ich bin froh zum Team dazugehören zu können und freue mich auf diese neue Etappe.

Laura Kaister
Mein Name ist Laura Kaister, ich bin 29 Jahre alt und ich freue mich sehr, die neue Zahnfee der Schule Wettswil sein zu dürfen. Ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei Kindern (10 Monate und bald 4 Jahre) im schönen Stallikon.

Nach meiner Ausbildung als Dentalassistentin habe ich mich auf direktem Weg zur Prophylaxeassistentin weitergebildet und habe bis im Januar 2020 in einer Kieferorthopädischen Praxis gearbeitet. Das Thema Zähneputzen und Mundgesundheit begleitet mich also schon mein ganzes Berufsleben und ich bin mit viel Freude und Motivation dabei, spannende Lektionen für die Kinder zu planen.

In meiner Freizeit bin ich mit meinen Kindern viel in der Natur unterwegs und versuche ihnen die schönen Orte im Säuliamt näher zu bringen. Und falls dann mal ein wenig kinderfreie Zeit bleibt, treibe ich gerne Sport oder drehe mit meinem Motorrad eine kleine Runde um den Türlersee.

Ich freue mich auf viele spannende Lektionen mit allen Schülerinnen und Schülern.

Molida Mor
Ich heisse Molida Mor und bin 15 Jahre alt. Ich absolviere seit Oktober ein Praktikum als Fachfrau Betreuung im Schulhort Ägerten und auch im Schulhort Wolfetsloh.

Ich wohne in Dielsdorf mit meinen Eltern und meiner kleinen Schwester.

In meiner Freizeit spiele ich seit 3 Jahren Volleyball und trainiere regelmässig. Ausserdem verbringe ich auch gerne Zeit mit meinem Freund. Daneben ist mir Musik sehr wichtig: ich höre gerne und fast immer Musik und habe früher auch verschiedene Instrumente gespielt.

Ich arbeite 4 Tage in der Woche und besuche zusätzlich jeweils am Dienstag eine Schule für berufliche Integration in Zürich. Es macht mir Spass zu beobachten, wie sich die Kinder entwickeln und ich sie dabei unterstützen kann.

Corinne Boll
Mein Name ist Corinne Boll und ich wohne in Uitikon. Seit diesem Schuljahr arbeite ich sechs Stunden pro Woche als Klassenassistentin in der 1. Klasse, Schulhaus Mettlen. Nach den Herbstferien habe ich, ebenfalls in der 1. Klasse im Schulhaus Wolfetsloh, im gleichen Pensum, als Klassenassistentin begonnen.

Bis vor Kurzem war ich Vollzeit-Mami meiner 17-jähriger Tochter Anina. In meiner Freizeit jogge ich sehr gerne durch die Wälder und lese auch gerne ein spannendes Buch. Gemütliches Zusammensein mit Familie und Freunden bedeutet mir sehr viel, am liebsten bei feinem Essen und einem gutem Glas Wein.

Ich bin sehr dankbar an der Schule Wettswil arbeiten zu dürfen. Ich fühle mich sehr wohl und meine Arbeit bereitet mir viel Freude.